

Abb. 622. Alsterdorfer Anstalten, Bodelschwinghaus, Erdgeschoß, Grundriß.

Die bildungsfähigen Kinder erhalten Schulunterricht, die Schwachbegabten werden in dem ausgedehnten landwirtschaftlichen Betriebe oder in den zahlreichen Werkstätten, Nähstuben u. dgl. beschäftigt. Von den neueren Bauten sind das 1896/97 errichtete Krankenhaus für 36 körperlich Kranke oder geistig krankhaft erregte Pfleglinge und das 1911 erbaute Bodelschwinghaus zu nennen. Die Abb. 621 bis 623 geben die Ansicht und die Grundrisse des Erd- und Obergeschosses des Gebäudes wieder. Dieses dient zur Aufnahme von 140 siechen männlichen Pfleglingen und hat 180 000 Mark gekostet.

Die Erziehungsanstalt für schulentlassene Mädchen in Alsterdorf. (Abb. 624 bis 626.) Die 1909 bis 1912 erbaute Anstalt vereinigt die Vorzüge des Kasernenbaues mit denen des Pavillonsystems, die Trennung der Zöglinge erfolgt in Gruppen, nach Alter und sittlichem Zustand. Die einzelnen Gruppen, die nach Art abgeschlossener Etagenwohnungen angeordnet

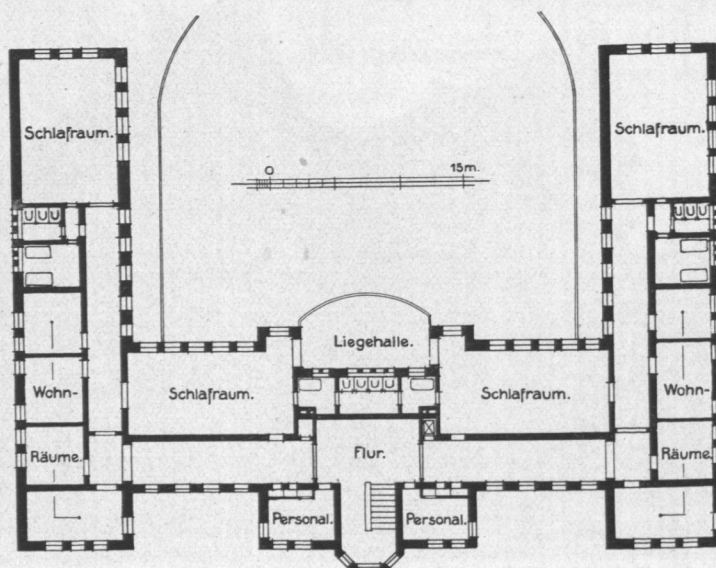


Abb. 623. Alsterdorfer Anstalten, Bodelschwinghaus, Obergeschoß, Grundriß.